



ulm university

universität
uulm



Befragung der Absolventen des Prüfungsjahres 2007 – Ergebnisse



Befragung der Absolventen des Prüfungsjahres 2007 – Ergebnisse

Im Herbst 2008 hat die Universität Ulm die erste universitätsweite Absolventenbefragung durchgeführt. Diese Befragung erfolgte gemeinsam mit ca. 40 anderen deutschen Hochschulen unter der Koordination des Hochschulinstituts INCHER an der Universität Kassel. Auf diese Weise können wir im Vergleich der Rückmeldungen unserer Absolventen mit den Rückmeldungen der Absolventen anderer Universitäten feststellen, wie gut wir im Verhältnis zu anderen Universitäten mit vergleichbarem Fächerspektrum dastehen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahres 2007 für die Informationen, die sie uns haben zukommen lassen, wie die rückblickende Bewertung des Studiums oder Angaben zum Berufseinstieg und zum beruflichen Verbleib. Diese Informationen helfen uns, unser Studienangebot weiterzuentwickeln und Studieninteressierte besser über unser Angebot zu informieren. Im Folgenden stellen wir eine Zusammenfassung der Ergebnisse vor.

A. Rücklauf

»Wieviele Absolventen haben uns geantwortet?«

Im Prüfungsjahr 2007 (1.10.2006 – 30.09.2007) haben 980 Studierende der Universität Ulm einen Abschluss erworben. Bei 143 dieser Absolventen konnten wir leider keine gültige Adresse ermitteln. 419 der von uns angeschriebenen Absolventen haben den Fragebogen ausgefüllt. Das ergibt eine bereinigte Rücklaufquote von insgesamt 50 Prozent. Die Absolventen der Fakultät für Naturwissenschaften haben sich mit einer bereinigten Rücklaufquote von 60 Prozent überproportional beteiligt; die Absolventen der Medizinischen Fakultät mit einer bereinigten Rücklaufquote von 42 Prozent unterproportional. Absolventen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren schwerer zu erreichen und haben sich mit einer bereinigten Rücklaufquote von 38 Prozent unterproportional beteiligt. Die Rücklaufquote der Frauen entsprach in etwa ihrem Anteil an den Studierenden; nur die Absolventinnen der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften haben sich unterproportional beteiligt.

B. Beschäftigungssituation

»Wie und wo finden unsere Absolventen Arbeit?«

Sind ihre Tätigkeit, ihr Einkommen und ihre berufliche Stellung ausbildungsadäquat? Diese Informationen sagen etwas über die Qualität der Ausbildung und der Unterstützung aus, die unsere Absolventen an der Universität Ulm genossen haben. Sie können darüber hinaus als Wegweiser für unsere zukünftigen Absolventen dienen und uns die Förderung ihres beruflichen Einstiegs erleichtern.





1. Wo finden unsere Absolventen Arbeit?

Tabelle 1: Region der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	Nat**	Ing**	Med**	MaW**	Gesamt
Hochschulregion*	46	42	47	28	41
München / Stuttgart	16	15	10	43	20
Deutschland (übrige Kreise)	28	39	39	24	33
Ausland	10	4	3	5	5
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	69	93	99	76	337

Frage H9: In welcher Region sind Sie beschäftigt?

* **Hochschulregion:** die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Göppingen, Günzburg, Heidenheim, Neu-Ulm, Ostalbkreis, Ravensburg sowie die kreisfreien Städte Ulm und Memmingen

** **Nat:** Fakultät für Naturwissenschaften, **Ing:** Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik, **Med:** Medizinische Fakultät, **MaW:** Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Tabelle 1 zeigt, dass insgesamt ca. 40 Prozent unserer Absolventen in der Hochschulregion verbleiben. 20 Prozent unserer Absolventen nehmen eine Tätigkeit in den Städten München bzw. Stuttgart auf. Ein Drittel unserer Absolventen findet eine Tätigkeit in den übrigen Kreisen Deutschlands und 5 Prozent nimmt eine Tätigkeit im Ausland auf. Von diesem Bild weichen

die Absolventen der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften stark ab: Hier verbleiben nur 28 Prozent in der Hochschulregion, 43 Prozent nehmen eine Tätigkeit in München oder Stuttgart auf. Mit einem Anteil von 10 Prozent nehmen überproportional viele Absolventen der Fakultät für Naturwissenschaften eine Tätigkeit im Ausland auf.

2. Für welche Wirtschaftszweige bilden wir aus?

Tabelle 2: Wirtschaftszweig / Bereich der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

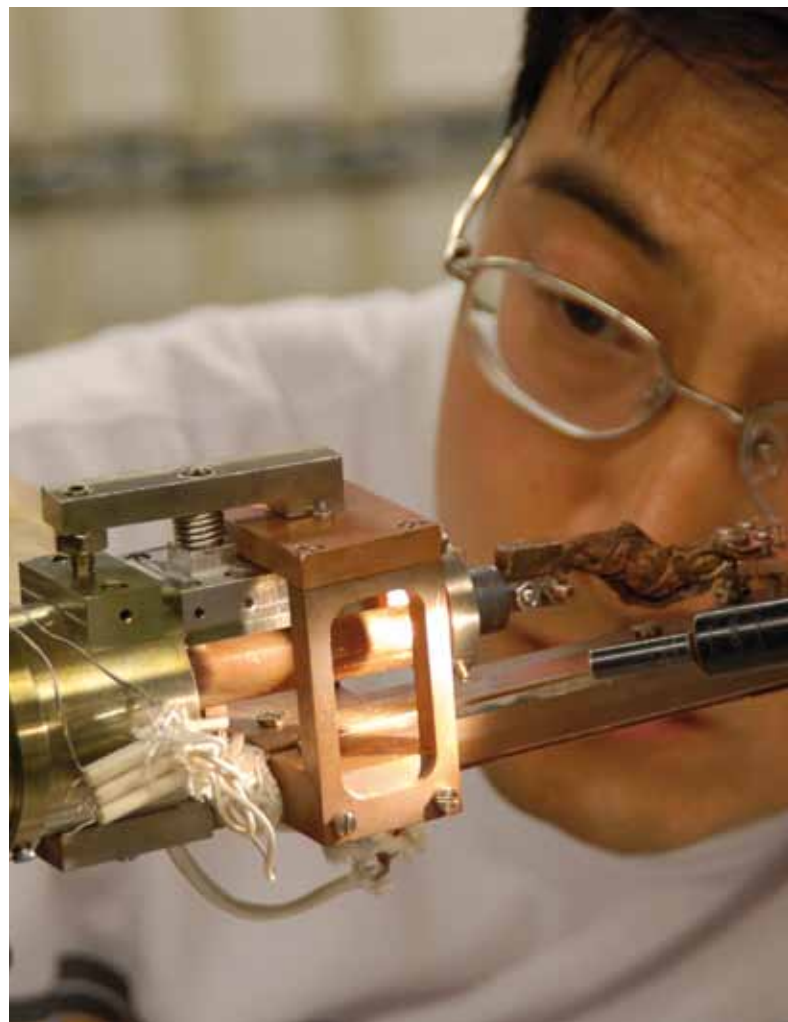
Wirtschaftszweig	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Wissenschaftliche, Technische und Wirtschaftliche Dienstleistungen	47	34	1	40	29
Gesundheits- und Veterinärwesen	10	0	96	0	27
Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	22	24	0	9	14
Information, Kommunikation	2	31	0	4	10
Erziehung und Unterricht (auch: Hochschulen)	15	7	0	12	8
Finanzdienstleistungen, Versicherungen	2	1	0	26	7
Sonstige (Bergbau, Handel, öffentliche Sicherheit, internationale Organisationen)	3	2	2	8	4
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	60	86	79	77	302

Frage H11: In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?

Tabelle 2 zeigt, wie sich die Absolventen auf die unterschiedlichen Wirtschaftszweige verteilen. Der größte Anteil der Naturwissenschaftler, Ingenieure und Informatiker sowie Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler findet eine Beschäftigung in dem Wirtschaftszweig »Wissenschaftliche, Technische und Wirtschaftliche Dienstleistungen«.

Ein weiteres Viertel der Naturwissenschaftler, Ingenieure und Informatiker findet eine Beschäftigung in den Wirtschaftszweigen »Verarbeitendes Gewerbe«, »Industrie«, Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler in den Wirtschaftszweigen »Finanzdienstleistungen«, »Versicherungen«.

Im Wirtschaftszweig »Erziehung und Unterricht« verbleiben nur ca. 8 Prozent der Absolventen. Dieses niedrige Ergebnis ist allerdings auch die Folge fehlender Vertrautheit mit der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes: Nicht wenige Absolventen, die laut ihren übrigen Angaben im Wirtschaftszweig »Erziehung und Unterricht« tätig sind, haben sich dem Wirtschaftszweig »Wissenschaftliche, Technische und Wirtschaftliche Dienstleistungen« zugeordnet. Wir hoffen, diesen Fehler mit den nächsten Befragungen beheben zu können.



3. Finden unsere Absolventen eine ausbildungsadäquate Tätigkeit?

Tabelle 3: Hauptsächliche Tätigkeit der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

Hauptsächliche Tätigkeit	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Gesundheitsdienste	1	0	97	0	28
Lehre / Unterricht / Forschung	63	31	2	15	26
Tätigkeiten im technischen Bereich	10	63	0	13	22
Kaufmännischer Bereich / Verwaltung	16	3	0	35	12
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	6	1	1	36	10
Sonstige (Rechtsberatung, Kommunikation, Sekretariat)	2	1	0	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	68	87	93	75	323

Frage H13: Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit?

Tabelle 3 zeigt, welche Tätigkeiten unsere Absolventen ausüben. 63 Prozent der Naturwissenschaftler üben eine Tätigkeit im Bereich Lehre / Unterricht / Forschung aus. 63 Prozent der Ingenieure und Informatiker, durchaus ausbildungsadäquat, eine Tätigkeit im technischen Bereich. Ebenfalls ausbildungs-

adäquat üben die Mediziner eine Tätigkeit im Bereich Gesundheitsdienste und zwei Drittel der Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler eine Tätigkeit im Kaufmännischen Bereich / Verwaltung bzw. eine Tätigkeit als Berater im wirtschaftlichen Bereich aus.

4. Finden unsere Absolventen eine ausbildungsadäquate Stellung?

Tabelle 4: Berufliche Stellung in der derzeitigen Beschäftigungssituation (Prozent)

	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Wiss. qualifizierte/r Angestellte/r mit Leitungsfunktion	13	21	0	9	10
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion	63	51	99	57	69
Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in)	6	21	0	26	13
Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)	2	0	0	0	1
Beamtin/Beamter im höheren Dienst	5	0	0	0	1
Wissenschaftliche Hilfskraft, Trainee, Praktikant	11	8	0	3	6
Gesamt	100	101	99	95	100
Anzahl	63	87	98	74	322

Frage H5: Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit?

Tabelle 4 zeigt, dass unsere Absolventen überwiegend eine ausbildungsadäquate Stellung finden. Ca. 80 Prozent der Absolventen nehmen eine Stellung als wissenschaftlich qualifizierter Angestellter ein, davon 10 Prozent mit Leitungsfunktion. Den Schritt in die Selbständigkeit haben nur wenige

Absolventen gewagt; der Anteil liegt bei den Absolventen der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften bei 3 Prozent. Im Vergleich zu anderen Universitäten ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert.

C. Rückblickende Bewertung des Studiums

Die rückblickende Bewertung des Studiums durch die Absolventen liefert uns Informationen über die Passgenauigkeit von Studium und Beruf sowie über Optimierungspotentiale in den Studienbedingungen und der Lehre. Die Ergebnisse der

Absolventenbefragung können damit Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung der Qualität und Leistungsfähigkeit von Studium und Lehre liefern.

1. Was sind die häufigsten Ursachen für eine Verlängerung der Regelstudienzeit?

Nur etwa die Hälfte der Absolventen hat angegeben, das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen zu haben. Die andere Hälfte hat, wie Tabelle 5 zeigt, unterschiedliche Gründe für die Verlängerung der Regelstudienzeit genannt:

Bei den Naturwissenschaftlern sowie bei den Mathematikern und Wirtschaftswissenschaftlern führen insbesondere zusätzliche Praktika, die Abschlussarbeit sowie Auslandsaufenthalte zu einer Verlängerung der Regelstudienzeit.

Bei den Medizinern werden vor allem die Promotion sowie nicht bestandene Prüfungen als Ursache genannt. Ingenieure und Informatiker nennen als Ursache vor allem zusätzliche Praktika, ihr breites fachliches Interesse, Erwerbstätigkeiten sowie einen »Durchhänger« (fehlendes Interesse, Motivation etc.).

Tabelle 5: Die 10 häufigsten Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2; nur Absolventen, die ihr Studium nicht in der Regelstudienzeit beendet haben)

	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Zusätzliche Praktika	38	29	3	33	27
Abschlussarbeit	40	20	0	25	21
Auslandsaufenthalt(e)	35	15	6	30	20
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse (habe auch Veranstaltungen außerhalb meines Studienganges besucht)	19	29	3	19	20
Nicht bestandene Prüfungen	13	19	37	7	19
Erwerbstätigkeit(en)	13	26	12	17	19
Persönliche Gründe (z. B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.)	6	24	12	12	16
Promotion (Dr. med. / Dr. med. dent.)	0	0	56	0	14
Schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.)	36	7	3	9	12
Fach-/ bzw. Schwerpunktwechsel	13	18	0	10	12
Anzahl	38	80	46	51	216

Frage C4: Inwiefern waren die folgenden Gründe ausschlaggebend dafür, dass Sie länger studiert haben?
 Antwortskala von 1 = »In sehr hohem Maße« bis 5 =»Gar nicht«.

2. Wie werden die Studienbedingungen rückblickend bewertet?

Tabelle 6: Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Kontakte zu Mitstudierenden	92	83	92	91	90
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)	86	86	75	88	84
Fachliche Qualität der Lehre	84	85	71	87	81
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	68	54	70	76	67
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen	58	65	63	80	66
Kontakte zu Lehrenden	79	75	28	84	66
Aktualität der vermittelten Methoden	63	63	57	69	63
Aufbau und Struktur des Studiums	54	72	38	79	60
Erkennbarkeit von Lehr- und Lernzielen in den Fachgebieten	57	64	51	64	59
Breite des Lehrangebotes	37	69	61	56	56
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	42	70	42	69	55
System und Organisation von Prüfungen	52	59	28	79	54
Anzahl	104	102	106	90	404

Frage D1: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?

Antwortskala von 1 = »sehr gut« bis 5 = »sehr schlecht«.

Die Beurteilung der Studienbedingungen an der Universität Ulm durch unsere Absolventen ist überwiegend gut bis sehr gut – in zahlreichen Aspekten sogar besser als an anderen Universitäten. Dies gilt unter anderem für die Kontakte zu Mitstudierenden, den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen, die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen sowie

die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen. Das Urteil ist nicht für alle Fakultäten einheitlich. Besonders positiv wird die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, gefolgt von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik, bewertet.



3. Wie bewerten unsere Absolventen die Beratungs- und Betreuungselemente des Studiums?

Tabelle 7: Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	69	73	27	82	62
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	50	55	6	71	45
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	28	31	11	42	27
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	15	20	7	32	18
Anzahl	103	102	106	89	402

Frage D2: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach?
 Antwortskala von 1 = »sehr gut« bis 5 = »sehr schlecht«.

Die fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende wird von 62 Prozent unserer Absolventen als gut bis sehr gut bezeichnet. Auch wenn dieses Urteil verbesserungsfähig ist, so ist es doch für die Universität Ulm positiver ausgefallen

als für andere Universitäten. Auch in diesen Urteilen zeigen sich starke Unterschiede in der Bewertung der einzelnen Fakultäten.



Tabelle 8: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	Nat	Ing	Med	MaW	Gesamt
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	51	63	51	62	57
Pflichtpraktika / Praxissemester	36	51	60	66	53
Verknüpfung von Theorie und Praxis	40	48	30	47	41
Lehrende aus der Praxis	20	33	40	53	36
Praxisbezogene Lehrinhalte	28	33	28	47	34
Chance zur Teilnahme an Forschungsprojekten	41	38	23	18	31
Vorbereitung auf den Beruf	14	33	22	42	27
Projekte im Studium / Studienprojekte / Projektstudium	19	50	8	25	26
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	10	23	14	53	24
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur	24	39	2	30	23
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	12	33	15	31	23
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze	12	23	6	50	21
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation	18	27	2	30	19
Unterstützung bei der Stellensuche	7	19	7	44	18
Anzahl	103	101	106	89	401

Frage D4: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?

Antwortskala von 1 = »sehr gut« bis 5 = »sehr schlecht«.

4. Wie bewerten unsere Absolventen die praxis- und berufsbezogenen Elemente ihres Studiums?

Der Praxis- und Berufsbezug des Studiums wird rückblickend weniger gut beurteilt als die allgemeinen Studienbedingungen. Dennoch fällt das Urteil der Ulmer Absolventen erfreulicherweise besser aus als das durchschnittliche Urteil der Teil-

nehmer an der Absolventenbefragung. Auch hier zeigen sich wieder starke Unterschiede in der Bewertung der Fakultäten. Besonders kritisch urteilen die Absolventen der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Naturwissenschaften.

D. Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt haben uns die Antworten der Absolventinnen und Absolventen gezeigt, dass der überwiegende Teil eine ausbildungsadäquate Stellung hat und eine ausbildungsadäquate Tätigkeit ausübt. Die rückblickende Bewertung des Studiums zeigt uns, dass unsere Absolventinnen und Absolventen die Vorzüge einer kleinen, überschaubaren Universität genießen konnten. Ihre rückblickende Bewertung der Studienbedingungen ist insgesamt positiver als die Bewertung der Studienbedingungen an anderen Universitäten in vergleichbaren

Fächern. Unter anderem wurden die Kontakte zu Mitstudierenden besser als an anderen Universitäten beurteilt. Die rückblickende Bewertung zeigt uns aber auch, wo wir die Studienbedingungen noch verbessern können. Teilweise ist dies mit der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge schon geschehen. Die Befragung künftiger Absolventen wird uns zeigen, welche Fortschritte wir in diesen Bereichen gemacht haben werden.



**Befragung der Absolventen
des Prüfungsjahres 2007 – Ergebnisse**
Stabsstelle Qualitätsmanagement und Berichtswesen
Dr. Katrin Behaghel
Helmholtzstraße 16, 89081 Ulm
E-Mail: katrin.behaghel@uni-ulm.de
Telefon: 0731/50-25103

Weitere Informationen
finden Sie auch im Internet:
www.uni-ulm.de/qm